

Solidarität.

Die Straße, die von Ramur die Maas abwärts führt nach Huy, bringt den Wanderer bald hinter der Stadt durch ein Flußtal, wie es schöner und abwechslungsreicher selten gesehen wird.

Eine gute Stunde von Ramur weg erheben sich die gewaltigen Felsen von Grands Malades. Im Mittelalter soll hier ein Krankenhaus für Aussäugige gestanden haben.

Der in dem Häuschen wohnte, war ein Messerschmied, der in Ramur arbeitete, abends auf stinkem Rade nach Hause fuhr, sein Weib und seine Kinder herzte, sich an den breiten Tisch setzte und mit dem prächtigen Appetit des Arbeiters sein Mittag- und Abendmahl einnahm.

Jeden Jahre lebte Hubert mit seiner Dénise bereits an den Grands Malades. Und wahrlich, sein Wort hatte sich erfüllt. Häuschen und Garten wurden von Jahr zu Jahr schmücker.

Qualmes und des Rauches wegen, es war, weil er in ihnen, so wie sie waren, die Hölle sah, die das Leben seiner Kameraden vergifteten.

Die Kameraden, die ihn zuerst mit einem Gefühl nicht des Reides, aber der Abneigung betrachteten, wie einer der über sie hinaus wolle, gaben ihm bald ihr Vertrauen. Sie kamen an den Feiertagen zu ihm und an den Sonntagen. Er gewann sie für seine Gedanken: zusammenstehen und sich helfen.

„Das Glück liegt in uns“, sagte er oft zu seiner Gefährtin Dénise; „arbeiten muß man für sich und für das ganze Menschheitliche — und nie verzweifeln!“

Im August 1914 schien eine Granate auch ihr Häuschen, nachdem der Krieg schon Garten und Feld verwüstet hatte, zu zerstören. Zum Glück brannte nur das Dach ab, und sie konnte im Häuschen bleiben.

In den weiteren Wochen wurde das Dach des Häuschens wieder aufgerichtet von den Landstürmern. Dénise lockte für die Landstürmer und konnte so mancher Kameradin in harten Tagen die Schüsseln füllen.

Das ist die einfache Geschichte von dem Häuschen an den Grands Malades. Aber Dénise geht durch Garten und Haus, geht

hinterher nach dem Felde und sieht Früchte reifen, die jene Landstürmer gesät. Und ihr Herz sagt ihr: Ah, es wird eine große Frucht heranreifen für die Menschheit aus dem, was hier einfach und still wirksam war — aus der Solidarität des Sozialismus. (2) S. O.

Kleines Feuilleton.

Zeugnis einer Engländerin für Deutschland.

Während es in der französischen Presse in ständiger Rubrik heißt, daß den Kriegsgefangenen in Deutschland die Post — Briefe und Liebesgaben — entweder unregelmäßig zugestellt oder vor-

Frau Camilla Picton-Barlow von der Provisorischen Stiftung für Kriegsgefangene (Flotte) stellt in dieser Zeitschrift fest, daß das von der Provisorischen Stiftung für Kriegsgefangene von Bedford mit der Post über Holland nach Deutschland gesandte Brot in vollem Um-

„Können Gefangene nicht aufgefunden werden, so sind die Pakete allerwegen unterhüt und keineswegs geöffnet zu mir zurückgekommen.“

Insbesondere wird die regelmäßige Ankunft der Postsendungen in Bitterberg betont und auf eine Befestigung dieser Tatsache durch einen kürzlich nach England zurückgekehrten Offizier hingewiesen.

Welchen Umfang die Sendungen von Bedford allein haben, ergibt sich aus der wöchentlich von dort erfolgenden Absendung von 6500 vierpfündigen Broten.

„Allein seit Sonntag sind über 4000 Empfangsbestätigungen eingelaufen. Sicherlich ist das ein Beweis dafür, daß das Brot ankommt.“

Künstliche Nasen.

Nichts kann den Menschen mehr entsetzen als eine Verletzung oder Verstümmelung der Nase. Da nun der raube Krieg auch solche vielfach herbeiführt, so ist es sehr erfreulich, daß die Anfertigung künstlicher Nasen erhebliche Fortschritte zu verzeichnen hat.

Zu der Münchner Medizinischen Wochenchrift gibt Professor Dr. Zinßer eine Anleitung zur Anfertigung solcher Nasen. Zunächst wird der fehlende Teil aus Ton oder Wachs modelliert und danach ein Gipsmodell hergestellt.

Notizen.

- Theaterchronik. In der Volksbühne gelangt demnächst eine der klassischen Alt-Berliner Komödien zur Darstellung: Die Kottensburger von Kalich und Weirauch.
Eine große Versammlung wird das Berliner Naturhistorische Museum erben von dem Vogelforscher und Sammler Adolf Reichenow, der in Braunschweig gestorben ist.
Die Bevölkerung Wilnas betrug nach der Ende März vorgenommenen Volkszählung 138 880. Vor dem Kriege hatte die Stadt 200 000 Einwohner gezählt, viele davon haben die Russen fortgeführt. Von der verbleibenden Bevölkerung sind 68 687 Polen, 59 112 Juden, 876 Litauer u. u. a. 1047 Deutsche.

Endrik Kraupatis.

Eine russische Geschichte von Ernst Wichert.

„Du aber, Mutter —“ „Was weiter? Ich bin eine alte Frau, die nur den einen Sohn hat. Wenn ich selbst für Dich unschuldig im Zuchthaus hätte sitzen können, ich wär schon längst drin.“

„Wird die Nisse schweigen?“ „Das tut sie für sich selbst.“ „Und sonst — weiß keiner davon? Keiner —?“ „Keiner, Endrik. Auch Deine Frau nicht.“

Kraupat schweig und sah finster vor sich hin. Erst nach einer Weile fragte er: „Glaubt sie daran?“

„An das mit der Nisse.“ „Sie muß wohl. Aber sie hat nichts gesagt. Es ist auch nötig, daß sie daran glaubt.“

„Kraupat schweig und sah finster vor sich hin. Erst nach einer Weile fragte er: „Glaubt sie daran?“

sich nach seinem Sohn, der in der Stadt in Pension war und das Gymnasium besuchte.

Nachdem er kurze Auskunft erhalten hatte, reichte er der alten Frau seufzend die Hand und begab sich wieder in den vorderen Flur.

Eine Minute lang stand er an der Zimmertür. Endlich öffnete er.

Frau Bertha Kraupat saß auf einem alten Lehnstuhl, der ein wenig vom Fenster abgerückt war, so daß man sie von außen nicht bemerken konnte. Sie hatte auf einem Holzschemel neben sich eine Arbeit und ein Gesangbuch liegen.

Kraupat trat ein paar Schritte näher. Auch er war bleich wie die Wand. „Bertha“, sagte er unsicher, „wie geht es Dir?“

„Da bin ich nun wieder zu Hause“, fuhr er fort. „Von wo kommst Du?“ fragte sie wie geistesabwesend. „Von wo —? Du weißt es ja doch.“

„Ja, ja — aber laß es das Kind nicht hören.“ „Was ist denn dabei? Ich bin ja doch freigesprochen.“ Die Frau fing plötzlich heftig zu schluchzen an. „O mein Gott, mein Gott“, jammerte sie.

Er ging zu ihr und legte etwas zaghaft die Hand auf ihre Schulter. „Wär's Dir denn lieber, Bertha, ich hätt' meine Zeit abtun müssen?“

„Freut es Dich denn nicht, mich wiederzusehen, Bertha?“

„Das dumme Weinen und gib mir einen Kuß zum Willkommen. Es ist wieder alles — wie vorher.“

„Nie — nie!“ rief sie leidenschaftlich, indem sie ihren Arm fortzog. „Wir sind so glücklich gewesen, Heinrich —“

„Und können wieder glücklich sein. Warum nicht? Ich bin freigesprochen — das Versicherungsgeld muß gezahlt werden, wir können die Mühle neu aufbauen oder —“

Sie schüttelte sich wie im Fieberfrost. „Nimm das Geld nicht“, sagte sie, wie von Angst getrieben.

„Das wäre närrisch“, meinte er. „Wie kannst Du so etwas raten?“

Die Frau wendete sich ihm mit einer hastigen Bewegung zu, umfachte seinen Hals und sah ihn mit den erhitzten Augen ängstlich bittend an. „Nimm das Geld nicht, Heinrich“, wiederholte sie. „Es ist ganz Dein Verderben. Ich will Dir alles verzeihen, Heinrich — aber — aber —“

„Um — was das anbetrifft, das Verzeihen —“ Er stockte und sah sich nach dem Kinde um. „Laß uns eine Weile allein, Mare — ich hab' mit der Mutter zu sprechen. Nachher ruf ich Dich wieder.“

Bertha hielt sie am Rock fest. „Nein, bleibe —“

Das Mädchen war unschlüssig, was es tun sollte. „Geh“, rief der Müller in streng beschlendem Tone.

„Ich will's so. Bin ich nicht mehr Herr im Hause?“ Die Jörnaber schwoll ihm. Aber er sagte sich rasch wieder, streichelte Mare das Haar und die Wangen und sagte freundlich: „Geh — es ist nichts für Dich.“

Nun gehorchte Mare. Die kranke Frau gab allen weiteren Widerstand auf.

„Bertha“, begann er, als er sich mit ihr allein sah, „was Du da von Verzeihen sprichst — das hat etwas für sich. We-

halb ich freigesprochen bin, das geht keinem anderen etwas an, Dich aber — na ja, ich kann mir wohl denken, daß es Dir recht fatal zu hören gewesen ist, daß Dein Mann — in der ganzen Zeit, solange wir verheiratet gewesen sind, hast Du Dich nicht zu beklagen gehabt — ja, das ist nun einmal ge-

schehen, und ich gestehe mein Unrecht ein —“

„Heinrich“, schrie sie auf, „Du gestehst —“

„Was kann ich anders tun? Ich sage, es ist einmal geschehen. Und daß es unrecht war, gestehe ich ein. Man ist manchmal wie vom Teufel besessen, und wenn so eine Person es drauf anlegt —“

(Fort. folgt.)

A. Jandorf & Co

Belle-Alliance-Strasse Gr. Frankfurter Strasse Brunnen-Strasse Kottbuser Damm Wilmersdorfer Strasse

10 Selter-becher m. Kantendekor 95 Pt.

1 Brief- u. Geld-scheintasche mit Notizbuch und Bausparausweis 95 Pt.

1 Petroleum-kanne Emaille 95 Pt.

Porzellan zusammen 95
1 Butterdose dekoriert...
1 Frühstückskorb davor...
1 Satz Salat-schüsseln gerippte Form, 2 oder 3 Stück 95 Pt.

Glas 95
4 Schüsseln mod. Pressmuster, Satz
1 Bierkrug ca. 2 Liter Inhalt mit Schließ oder Goldband 95 Pt.

Wirtschaftsartikel zusammen 95
1 Kapsel...
3 Vorratsbüchsen... 95 Pt.

Steingut zusammen 95
1 Nudelrolle...
1 Schneidebrettchen mit Delftdekor... 95

10 Gas-zylinder 95 Pt.

1 Flasche m. Korbbreite, 1 oder 2 Liter Inhalt 95 Pt.

2 Vorratsstollen reich dekoriert 95 Pt.
1 Teekanne reich dekoriert... 95 Pt.

1 Käseglocke mit Teller und Schließ 95 Pt.

1 Briefkasten 95
1 Abstäuber 95 Pt.
1 Springform 95
1 Wärmflasche 95
1 Marktnetz 95

2 Vorratsstollen Delftdekor 95 Pt.
6 Gewürztönnchen Delftdekor 95 Pt.

1 Küchen-lampe 95 Pt.

6 Rollen Toilettepapier 95 Pt.

1 Kartoffel-schüssel mit Deckel 95 Pt.

1 Likörflasche mod. Pressmuster zusammen 95 Pt.
6 Likörgläser
1 Tablett... 95 Pt.

1 Teppichhandfeger Wurzel oder Madagaskar... 95 Pt.
1 Teppichbesen 95 Pt.
1 Möbelbürste 95 Pt.
1 Glanzbürste 95 Pt.
1 Kopfbürste 95 Pt.

1 Salzreste oder Mehlreste Delftdekor m. Holzrückw. 95
1 Essig- 1 Oelflasche m. Delftdekor. 95 Pt.

1 Sturz-karaffe mit Schließ 95 Pt.

6 Abendbrod-teller mit Gold-hand und Linie, Porzellan 95 Pt.

1 Suppenschüssel gross, mit Deckel... 95 Pt.
1 Fruchtschale auf Fuss, reich dekoriert... 95 Pt.

1 Kompott-schüssel 21 cm, mit Schließ 95
8 Bierbecher mit Kantendekor 95

1 Petroleumkanne lackiert 95 Pt.
1 Teppichhandfeger 95 Pt.
1 Möbelbürste 95 Pt.
1 Glanzbürste 95 Pt.
1 Kopfbürste 95 Pt.

2 Vorratsstollen Delftdekor 95 Pt.
6 Gewürztönnchen Delftdekor 95 Pt.

100 Berliner-Ansichtspost-karten bunt 95 Pt.

1 Paar Hausschuhe für Damen od. Kinder 95 Pt.

5 Speiseteller tief oder flach... 95 Pt.
5 Milchtöpfe reich dekoriert, Satz 95

1 Wasserrflasche Steinschließ-muster zusammen 95 Pt.
2 Gläser...
1 Tablett... 95 Pt.

1 Bürstenblech lackiert, mit Bürsten... 95 Pt.
2 Alpa-ke-Esslöffel 95 Pt.
1 Fussbank... 95 Pt.

1 Schmalzdose... zusammen 95 Pt.
1 Butterdose... zusammen 95 Pt.
1 Gewürzschrank... zusammen 95 Pt.

1 Küchen-schüssel Emaille, dek. 30 cm 95 Pt.

1 Toilette-Spiegel gross 95 Pt.

1 Fleischplatte... zusammen 95 Pt.
1 Tunkenschüssel... zusammen 95 Pt.

1 Sturzkaraffe für den Waschtisch zusammen 95 Pt.
2 Handleuchter... 95 Pt.

1 Kleiderbürste 95
1 Schrubber poliert, mit Stiel 95
1 Borstenbesen... 95
1 Leitungsschoner dekoriert 95 Pt.

1 Wasch-garnitur-schüssel gross, ellen-beinartig od. bunt... 95 Pt.
1 Wasch-garnitur 2 tellig, dekoriert 95 Pt.

2 Kasserollen Emaille 14 und 18 cm mit Stiel 95 Pt.

4 Rosenstöcke Farben 95 Pt.
zum Einpflanzen für Garten oder Balkon

Möbel-Angebot.

Solche Möbelfirma liefert Spezial-Ein- und Zweizimmer-Einrichtungen sowie Einzelmöbel gegen mäßige Sinto-vergütung bei Heiner Anzählung und geringen monatlichen Rate-zahlungen. Offerten D. 3 an die Expedition des "Vormärts". Keine Kassierer. Größte Kulanz.

Ungewöhnliche Erwerbungs-Möglichkeiten

bietet die nächste Zukunft. Eine tiefgreifende Änderung unseres gesamten Wirtschaftslebens, ein gewaltiger Aufschwung unserer Industrie u. des Handels steht bevor, und es werden überall

geschulte Kräfte gesucht

sein. Angehörige technischer Berufe u. Handwerker sollen nicht veräumen, ihre Kenntnisse und Fertigkeiten der kommenden Zeit anzupassen, um teilzunehmen an den wirtschaftlichen Erfolgen, die naturgemäß das Ergebnis des gewaltigen Ringens sein müssen. Das beste Mittel, rasch und gründlich, ohne Lehrer, durch einfachen Selbstunterricht eine gründliche Ausbildung in technischen Wissenschaften zu erwerben, sind die technischen Selbstunterrichtswerke „Syst. Karnack-Hachfeld“. 80 S. starke Broschüre kostenlos. Bonness & Hachfeld, Potsdam. Postfach 167

Spezialarzt

für Haut-, Darm-, Frauenleiden, nerv. Schwäche, Beinleiden jeder Art, Ehrlich-Hata-Kuren, Friedrichstr. 81, gegenüber Panoptikum. Sprechst. 10-2, 5-9, Sonntags 11-2. Honorar mäßig, auch Teilzahl. — Separates Damenzimmer.

Spezialarzt

Dr. med. Wockenfuß, Friedrichstr. 125 (Oranienb. Tor), für Syphilis, Harn- u. Frauenleiden — Ehrlich-Hata-Kur (Dauer 12 Tage), Blutuntersuchung. Schnelle, sichere, schmerzlose Heilung ohne Berufs-störung. Teilzahlung. Sprechstunden: 10-1 und 5-8

Metall-Einkaufs-Bureau

Grüner Weg 66, kauft alle Metalle höchstzuliebend. 507b

Verkäufe.

Pfandleihhaus Hermannplatz 6, Neberringer Kaufgelegenheit. Krages Teppichlager, Gardinenlager, Büchse-lager, Bettenslager, Uhrenlager, Gold-sachen, Kleiderauswahl Herrenanzüge, Herrenpaletots, Herrenhosen.

Teppich-Thomas, Driemstr. 44 (postb. Briefkasten) Teppiche, Gardinen, Vorwürstleier 5 Prozent Extrarabatt. 810*

Weiße Schürze, als gut von meinen Kunden erprobt, Pfand 65 Pfg. Julius Guttsfeld, Berlin, Potsdamerstr. 40. 81*

Wonnatgarderoben-Ganzverkauf! (postb. Briefkasten) wenig getragene, fast neue Jackettanzüge, Gewand-anzüge, Smokinganzüge, Frackanzüge, Winterpaletots, Cutananzüge, ge-freiste Reifkleider, Ganzanzüge, großes Lager. Palpern, Rosentaler-str. 4. Steinbadeneingang. Am eine Treppe. 81*

Jeden Prozent Rabatt Abnehmen Teppiche jetzt fabrikhaft billig. Klei-nlager. Große Frankfurterstr. 125, im Hause der Möbelabrik. Sonntags geöffnet.

Gardinen, Stores, Bettdecken, steinend billig. Große Frankfurter-str. 125.

Küchengeräte, Garnitur 5,95, 6,85, 7,50, 8,75 ufm.

Leinenportieren, Garnitur 4,25, 4,95, 5,50, 6,75 ufm.

Tuchportieren 3,85, 4,60, 5,25, 6,75 ufm.

Wäschportieren 7,85, 9,85 bis 30 Mark. Große Frankfurterstr. 125 im Hause der Möbelabrik.

Stehbetten 6,85, 7,50, 8,85, 9,75 ufm.

Tuchbetten, Wäschbetten mit feinem Beleder in vielen Farben, un-glaublich unter Preis.

Diwandebden 4,50, 5,75, 6,85, 8,50 bis 30 Mark.

Möbelstoffe, Käuferliste, fabrikhaft billig. E. Weisberg's Teppich- und Gardinenhaus, Große Frankfurter-str. 125, im Hause der Möbelabrik.

Leihhaus Moritzplatz 58a! kaufen Sie (postb. Briefkasten) wenig getragene sowie im Verlag ge-wesene Jackett-, Rodanzüge, Winter-paletots, Serie I: 10-18, Serie II: 20-30 Mark, größtenteils auf Selbe. Gelegenheitskäufe in neuer Hoch-garderobe, enorm billig. Kleiderportier-kleider, Kostüme, Wäschmängel, auf Seide, jetzt nur 20-35 Mark. Große Posten Pelzkleider in Schaf-, Nerz-, Fuchs-, jetzt nur 20-75 Mark. Große Aus-wahl in Herren-Gehbelzen, Gelegen-heit in Damen-, Reize-, Wagenpögen.

Extra-Angebot in Lombard gewesener Teppiche, Gardinen, Vorwürstleier, Betten, Büche, Uhren, Brillanten, Goldwaren enorm billig nur Kottb-platz 58a I. 82*

Weid! Weid! (paren Sie, wenn Sie im Leihhaus Rosenthaler Tor, Vintenzstr. 208/4, Ede Rosenthaler-str. 208/4, kaufen. Im Verlag gewesene Rodanzüge, Paletots, Winter sowie neue Hochgarderoben zu haumend billigen Striegspreisen. Silberne Uhren 3.-, goldene Damenuhren 8.- Gold-waren, Brillanten, Federer. Auf Uhren dreijähriger Garantiezeit. Eigene Werkstatt. Sonntag 12-2.*

Bettenverkauf! Brauchvolle 17,50, 19,50, Daunendbett en 23,50, Kinderbetten 6,75, Teppiche, Stepp-betten, Tischdecken, Leinwandstoffe, Gardinen, Tischdecken, Wanduhren, Tischlampen, Silbergeschenke, Schmuck-sachen. Alles nur Pfandleihe, Brunnenstr. 47. 82*

Stauenerregend! Bettendverkauf. Brauchteppiche, Gardinenauswahl, Ausleuermöbels, Tischdecken, Stepp-betten, Diwandebden, Pelzgeräten, Herren- und Damen- Uhrenverlauf. Bettenverkauf. Schmuckwaren. Sport-preise! Leihhaus Rosenthalerstr. 7.

Teppiche mit kleinem Fehler, sehr billig. Gardinen, Vorwürstleier, Stepp-betten, Tischdecken, Diwandebden, sehr billig. Vorwürstleier 5 Prozent Rabatt. Teppichhaus Brünn, Dadeher Markt 4 (Bahnhof Börje). Sonntags geöffnet. 254/3*

Möbel. Zum Umzug enorm billig! Gardinen, Tischdecken, Steppbetten, Teppiche. Georg Lange, Kaufm., Chausseestrasse 75/74. "Vormärts" leier fünf Prozent Rabatt. 628*

Möbelkredit. Komplette Woh-nungseinrichtungen, einzelne Möbel-stücke. Geringste Anzahlung, be-quemste Abzahlung. Kredithaus Luisenstadt, Köpenickerstr. 77/78, Ede Brückenstr. nahe Hamnower-brücke. 219*

Möbel-Kredit. Ganz Berlin weit, das Möbel-Gebäude, Große Frankfurter-str. 58 und Badstr. 47/48 zu be-kannt billigen Preisen auf wirklich be-quemste Zahlungsweise an jedermann Kredit einräumt, und zwar bei spielend leichten An- und Ab-zahlungen. Kleiderlager in ganzen Wohnungseinrichtungen und farbigen Kleider. Größte Rücksicht bei Kran-keit und Arbeitslosigkeit. Ankerat mitbringen, Wert 5 Mark. Lieferung auch nach auswärts. Sonntags 12-6 geöffnet. 219*

Möbel gegen sofortige Kasse sehr preiswert zu verkaufen, Brunnen-str. 7 und Müllerstr. 174. Sonntags geöffnet von 12-2.

Die reellsten und billigsten Möbel und Holzwaren liefert anerkannt seit 38 Jahren die Möbelabrik von A. Schulz, Reichbergerstr. 5, in größter Auswahl und moderner Ausführung zu außer billigen Kassen-preisen. Auch Zahlungsvereinfachung.

Möbelangebot. Im Anhalter Bahnpark, Eingang zur Wöden-str. 25, direkt Hochbahnstation. Modernmöbel, jeden verschieden-neue, moderne Wohnzimmern, Küchen-möbel, Ruhbaumöbel, Bücher-schränke, Schreibtische 32.-, Küch-entdecken mit Decken (postb. Briefkasten) 35.-, Aus-leuchtische 20.-, Tischlampen, Uhren, jede Preisliste, Teppiche, Standuhren und sonstige Einzelmöbel zum post-billigen Verkauf. Otto Dierkes Möbel-spieler, Wödenstr. 25. 1918*

Wäschflasche 65.- bis 130.- Chaiselanges 25.-, 30.-, Tape-stierer Walter, Etagererstr. 18.

Möbel! Für Brautleute günstige Gelegenheiten, für Möbel anzuhaben. Wir leihen Anzahlung schon Stufe und Höhe. In jedem Stadt deutscher Preis. Jederzeitige Aufgehoben. Bei Brautleuten, Arbeitslosigkeit anerkannt Rückzahl. Möbelgeschäft Goldhaus, Rosenstr. 88. Ede Onellenaustr. 990/8*

Möbel aller Art auf Kredit, be-quemste An- und Abzahlung. Möbel-Verleger, Brunnenstr. 7. Zweites Gelechts Müllerstr. 174. Sonntags von 12-2 geöffnet. 818*

Möbel-Speicher. Alte Schönhauser-str. 32, Breitestr. 29, werden Möbel für Stufe und Höhe zu jedem annehmbaren Preis verkauft. Vor-würstleier empfohlen. 219*

Vollständige Wohnungsein-richtung, billige Küche, alles neu, für jeden annehmbaren Preis. Rosenthalerstr. 57, vorn III rechts. (Gewerblich) Händler zweiflos. *

Umhangsäckchen, nagelneu, 36,50, Chausseestrasse 11, Gadi. 138/5

Kriegshäuser verkaufen nagelneue Wohnungseinrichtung, bodenmoderne Anrichte, Tisch, Gasofen 235, Landbergerstr. 89, II rechts. (Ge-werblich) Händler zweiflos. 256/4*

Gewanderte! Auslieferung in entzückenden farbigen Kleider, aller-neueste Muster. Billigste Preise. Beschäftigung lohnt. Möbelhaus Osten, nur Andreestr. 30.

Kaufgesuche. Platinabfälle, Gramm bis 8,50, kauft Rosenthaler, Seidelstr. 30a. Fahrradankauf/ Beberstr. 42. Fahrradankauf/ Vintenzstr. 19.

Platinabfälle bis 8,50, Fahrgedisse bis 90.-, Goldschmied, Silber-sachen. Cuedalder, Kupfer, Messing Stanniolpapier, Finn bis 4,50, Nickel, Aluminium, Blei, Zink, Glas-Strumpfsack, höchstzuliebend. Edel-metalle. Einlausbureau Beber-str. 31, Alexander 4243. 999*

Damenrad, Herrenrad kauft Streese, Andreestr. 22. 139/4*

Gläserumpfsack kauft Hämel, Auguststr. 69. 255/5*

Fahrgedisse, Brungold, Silber-lagen, Platinabfälle, Cuedalder, Stanniolpapier, sämtliche Metalle höchstzuliebend. Schmiede Christian, Rosenthalerstr. 20a (gegenüber Rosenthalerstr.). 111/1*

Fahrgedisse! Brungold! Silber-lagen, Platinabfälle, Cuedalder, Stanniolpapier, sämtliche Metalle höchstzuliebend. Schmiede Christian, Rosenthalerstr. 20a (gegenüber Rosenthalerstr.). 111/1*

Fahrgedisse! Brungold! Silber-lagen, Platinabfälle, Cuedalder, Stanniolpapier, sämtliche Metalle höchstzuliebend. Schmiede Christian, Rosenthalerstr. 20a (gegenüber Rosenthalerstr.). 111/1*

Fahrgedisse! Brungold! Silber-lagen, Platinabfälle, Cuedalder, Stanniolpapier, sämtliche Metalle höchstzuliebend. Schmiede Christian, Rosenthalerstr. 20a (gegenüber Rosenthalerstr.). 111/1*

Unterricht.

Klavierkursus. Erwachsene Schnellmethode, Monatspreis 3.-, Klavierüb. frei. Musikakademie Dramenstr. 63 (Mozikplatz).

Teilnehmer an einem englischen Hotel für Anfänger werden gesucht, ebenso für Konversationszweck. Preis monatlich 4 Mark (2 Stunden wöchentlich). Britischstunden billig. G. Swienty, Charlottenburg, Stun-garterplatz 9, Gartenhaus IV. 81*

Verschiedenes.

Patentanwalt Müller, Glöckner-str. 16. Kunstkopiererei Große Frankfurter-str. 67. 26968*

Arbeitsmarkt.

Stellengesuche. Kriegsbefähigter Geher sucht Stellung als Korrektor oder An-zeigensammler. Offerten unter K. 3 an Hauptexpedition "Vormärts".

Stellenangebote.

Gesucht Wärmeschleifer, der auch aufstellt. Steinweg für Baumstämme ufm. Baber, Kleberstr. 10. 429*

Kassiererinnen, tüchtige, sofort gesucht. Meldungen 1-2 Uhr mittags oder 7-8 Uhr abends. — A. Jandorf u. Co., Belle-Alliancestr. 1/2.

Für unsere Metallwarenfabrik werden

Werkzeugmacher und Einrichter

gesucht, auch Schlosser, Grabener, Mechaniker werden angelernt. Angebote nebst Angabe bisheriger Tätigkeit, Alter, Familienverhältnis und Lohnansprüchen erbeten an

Heintze & Blanckertz, Erste deutsche Stahlwarenfabrik, Berlin NO, Georgenkirchstr. 44.

Tüchtige Werkzeugdreher, Werkzeugscharfschleifer und tüchtige Rundschleifer für Universal-Rundschleifmaschine werden sofort verlangt.

Ehrich & Graetz, Berlin SO 36, Eisenstr. 90/91.

Oskar Wollburg
Trauer-Magazin
gegründet 1896
Brunnenstr. 56-57
Auf Wunsch Kustwäscherei, Tel. Norden 8540.
Blusen von 2,90 M. an
Röcke von 4,75 M. an
Rahmfertigung in 8 Stunden.

Hühneraugen
schmerzhafteste Fußknotenverhärtung u. Hornhaut entfernt mit absoluter Sicherheit Reichel's „Bosco“. Einziges Radikalmittel für eingemurzelte Leiden. Seit 25 Jahren bewährt! Dose 75 Pfg., gegen Mr. 1.- franco durch Otto Reichel, Berlin 43, Eisenbahnstr. 4.
Verantwortlicher Redakteur: Alfred Diepp, Neuföhn. Für den Inseratenteil verantw.: Th. Glode, Berlin, Druck u. Verlag: Vorwärts-Verlagsgesellschaft u. Verlagsgesellschaft Paul Singer & Co., Berlin SW.